

Wie man ein erfolgreicher Arzt wird

Naturheilkundliche Versammlung, National College of Naturopathic Medicine (NCNM) in Portland, Oregon – 7. November 2007,
von **André Saine**, N.D.

Wenn etwas es wert ist, getan zu werden, ist es es wert, gut getan zu werden.

Als ich zu dieser Versammlung eingeladen wurde, arbeitete in meiner Praxis gerade eine Assistentin, die vor kurzem eine Ausbildung an einer Akademie für Naturheilkunde abgeschlossen hatte. Ich fragte sie, was ihrer Meinung nach ein lohnendes Thema für einen Vortrag vor Studenten der Naturheilkunde sei. Spontan antwortete sie: "Wie man ein erfolgreicher Arzt wird". Sie erzählte mir, dass sie während ihrer Zeit an der Akademie für Naturheilkunde einem studentischen Club beigetreten sei, dessen Ziel es war, nach Klarheit in dem Durcheinander der erhaltenen Ausbildung zu suchen. Ich fragte sie, ob ihr der Club dabei geholfen habe. Mit Nachdruck antwortete sie: „Nein, im Laufe der Jahre wurden wir nur immer verwirrter. Im vierten Jahr war es dann das totale Chaos!“ Das zur Erklärung des Themas dieser Präsentation: „Voraussetzungen um ein erfolgreicher Arzt zu werden.“

Dieser Vortrag basiert auf zwei vernünftigen Annahmen. Erstens, grundlegend für alle Unternehmungen oder ernsthaften Bemühungen ist der Wunsch, dass sie am Ende *erfolgreich* sind.

Zweitens, nehme ich an, dass alle, die jetzt hier im Raum sind, das *gleiche Ziel* haben, nämlich erfolgreiche Ärzte zu werden.

Aber *Vorsicht*, das Wort 'Erfolg' ist sehr *relativ*. Abgesehen von seltenen Ausnahmen würden alle Ärzte, egal auf welchem Gebiet und in welcher Art von Praxis sie arbeiten, sagen, dass sie erfolgreich sind. Es könnte schwierig sein viele allopathische Ärzte über alle Zeiten hinweg zu finden, die sich nicht für erfolgreich hielten. Und das, obwohl sie nicht das getan haben, was sie zur Prävention und für die Gesundheit kranker Menschen *idealerweise* hätten tun sollen, und obwohl sie diesen wahrscheinlich sogar Schaden zugefügt haben.

Lassen sie uns als Realitäts-Check einen kurzen Blick auf iatrogene Erkrankungen werfen: In einer Studie, die 1981 im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurde, fand Steel und sein Team heraus, dass 36% von 815 nacheinander in einem Bostoner Universitätskrankenhaus im Bereich allgemeiner medizinischer Dienstleistungen aufgenommenen Patienten eine iatrogene Erkrankung entwickelten. 36% der Patienten durchlebten also eine oder mehrere iatrogener Erkrankungen, welche nach medizinischer Intervention verlangten. Bei 9% der Patienten handelte es sich um ein ernstes Geschehen, welches lebensbedrohlich war oder beträchtliche Behinderung verursachte. Bei 2% bzw. bei 15 Patienten war die iatrogene Erkrankung tödlich. Steel und sein Team wiesen auch auf einen Mangel an Fortschritt hin, denn ein ähnliches Papier hatte die selbe rote Fahne von krassen iatrogenen Schäden schon 15 Jahre vorher, im Jahr 1966, gezeigt. 2004 wurde Steels Studie, ein Klassiker der Medizingeschichte, komplett neu gedruckt. Der traurige Kommentar, welcher der Neuauflage der Studie hinzugefügt

wurde, war, dass sich praktisch nichts geändert hatte, seitdem bereits 38 Jahre vorher, im Jahr 1966, die erste rote Fahne gehisst wurde; und nachdem diese klar und unmissverständlich auch 1981 erneut warnend gezeigt wurde.

Das bedeutet, dass die Menschen im Allgemeinen, und Ärzte im Besonderen, dazu tendieren unglaublich selbstzufrieden zu sein. Selbstzufriedenheit ist das Gefühl welches man hat, wenn man mit der Welt um einen herum oder mit sich selbst zufrieden ist, besonders wenn es begleitet ist von fehlendem Bewusstsein bezüglich der eigenen Mängel, Unzulänglichkeiten oder bezüglich vorhandener Gefahren. Es gibt nur wenige Ärzte, die *nicht* selbstzufrieden sind, sogar dann, wenn der erwartete Nutzen für den Patienten ausgeblieben ist oder ihm vielleicht sogar geschadet wurde. Hüten Sie sich vor diesem Zustand von Selbstzufriedenheit oder blinder Arroganz, denn dieser ist einer der größten Erzfeinde der Ärzte. Wenn Sie feststellen, dass Sie selbstzufrieden sind, nehmen Sie dies und die Auswirkungen davon wahr und lernen Sie aus diesem Zustand heraus zu kommen. Je mehr Sie diese alte Übung von Pythagoras machen, umso erfolgreicher werden Sie dabei sein, sich selbst in die richtige Richtung zu steuern.

Aber was ist der zu erwartende Nutzen? Sehen Sie es einfach aus der Perspektive der Patienten, die einen Arzt konsultieren. Sie erwarten das Beste, nicht wahr? Tun wir das nicht alle? Wenn unser kleines Kind eine Lungenentzündung hat, eine lebensbedrohliche akute Krankheit oder Poliomyelitis {Kinderlähmung} - eine chronische Krankheit, die jemanden lebenslang verkrüppelt - erhoffen und erwarten wir nicht alle das bestmögliche Ergebnis? Aber was ist dieses bestmögliche Ergebnis?

Wurde das jemals definiert?

In der Tat, es wurde früher schon von Hahnemann als höchstes Ideal einer Therapie definiert: dass sie schnell, sanft, angenehm, vollständig und dauerhaft die Gesundheit wiederherstellt, und zwar auf dem sichersten, einfachsten und am wenigsten schädlichen Weg.

Wow! Das ist ein gehaltvoller Satz, nicht wahr? Er bedeutet, dass die Mittel, welche Ärzte anwenden, nicht nur extrem wirksam, sondern auch sicher sein sollten. Sollte in einem Kontext von Ganzheitlichkeit und Sanftheit nicht auch Sicherheit unser höchstes Ziel sein?

Wie auch immer, abgesehen von diesem therapeutischen Ideal gibt es einen anderen Aspekt des ärztlichen Ziels, der genauso wichtig ist. Tatsächlich sollte an erster und wichtigster Stelle stehen, Menschen dazu zu erziehen und anzuleiten, ihre Umgebung und ihren Lebensstil so zu gestalten, dass diese förderlich für eine gute Gesundheit sind.

Das gesamte Curriculum einer medizinischen Ausbildung sollte von diesem Ziel mit den zwei Facetten geleitet sein: **Vorbeugung und ideale Therapie**. Es gibt keinen Zweifel daran, dass als Erfolg in der Medizin bezeichnet werden kann, wenn dieses Ziel erreicht worden ist. Studenten, welche dieses Ziel haben, sind auf dem Weg wahre Ärzte zu werden. Der wahre Arzt ist einer, der Meisterschaft in der Kunst der Medizin erlangt hat, und zwar im Bereich der Prävention als auch im Bereich der idealen Therapie.

Bedenken Sie, dass medizinische Ausbildung ein fortwährender Prozess ist, der nicht aufhört in dem Moment, in dem Sie eine medizinische Ausbildungsstätte verlassen. Sie werden nie damit aufhören, ein Arzt zu werden, denn Sie können nie damit aufhören nach den Ursachen von Krankheiten und deren Beseitigung zu suchen, und auch nicht damit, die Lebensbedingungen zu verbessern. Sie sollten von der medizinischen Ausbildungsstätte, die Sie gewählt haben, ein exzellentes Niveau erwarten, aber verlassen Sie sich nicht nur darauf und dass Sie dann auch ein erfolgreicher Arzt werden. Die beste medizinische Ausbildung, die Sie erhalten werden, wird diejenige sein, welche Sie durch Ihre eigenen Nachforschungen ergänzen.

Wenn Sie ein erfolgreicher Arzt werden wollen, haben Sie keine andere Wahl als sich selbst zum Kapitän Ihrer eigenen Reise zu ernennen. Hören Sie Whitmans¹ Ausruf: „O Käpt'n! Mein Käpt'n! Steh' auf und hör'die Glocken. Den Preis, den wir haben wollten, haben wir gewonnen. Die Leute jubeln alle!“

Seien Sie realistisch bezüglich dessen, was Ihre medizinische Ausbildungsstätte für Sie tun kann, und ergreifen Sie gleichzeitig die Initiative, an Ihrer *eigenen* medizinischen Ausbildung mitzuwirken um Exzellenz zu erreichen.

Suchen Sie das, wovon Sie spüren, dass es wichtig ist, warten Sie nicht darauf, dass man Sie mit Löffeln füttert. Solange Sie in der Ausbildung sind, stellen Sie Ihre Dekane, Lehrer, Schulleiter und klinischen Supervisoren jedes Mal infrage, wenn die gebotene Ausbildung von unseren fundamentalen Prinzipien abweicht. Nach der Ausbildung sind Sie dann für Ihre berufliche Ausbildung und Ihr berufliches Schicksal vollkommen selbst verantwortlich und werden dafür die Steuerung übernehmen.

Denken Sie daran, dass Sie nie aufhören ein wahrer Arzt zu werden!

Denken Sie einen Moment über den enormen Unterschied nach, den Sie erreichen können, wenn Sie nach Exzellenz in der Medizin streben im Vergleich dazu, wie es wäre, nur ein normaler Arzt zu werden. Fordern Sie sich selbst heraus und machen Sie die Erfahrung sich selbst bei der Verfolgung dieses noblen Ziels zu überraschen.

Jean Cocteau, ein berühmter französischer Dichter und Dramatiker, erwähnte oft, dass die wahre Erforschung seiner künstlerischen Kreativität für ihn erst begann, als er Diaghilev begegnete, dem Direktor des Russischen Balletts, und ihm gegenüber den Wunsch äußerte, Balletttänze zu kreieren. Diaghilev forderte Cocteau mit zwei sehr bedeutenden Worten heraus: „Überrasche mich!“ Es ist total erstaunlich, wenn man sich klarmacht, dass nur zwei Wörter einen solchen Einfluss auf einen Menschen haben konnten und dafür verantwortlich waren, dass Cocteau dann bis zum Ende seines Lebens das Allerbeste aus sich herausgeholt hat.

Und nun sage ich zu Ihnen: Überraschen Sie sich selbst auf Ihrer Reise mit der Suche nach Wahrheit und Exzellenz in der Medizin und lernen Sie, das Beste aus sich herauszuholen!

¹ 'O Captain! My Captain!' ist ein Gedicht des US-amerikanischen Dichters Walt Whitman (1819–1892), welches dem ermordeten Präsidenten Abraham Lincoln gewidmet ist.

Sie haben die Wahl: Sie können gewöhnliche und selbstzufriedene Ärzte werden, die denken, dass sie Bescheid wissen, wo sie es nicht tun, und die im Waschbeckenabfluss der gewöhnlichen Medizin hinuntergespült werden. Sie können aber auch Exzellenz in Ihrem medizinischen Wissen und Handeln anstreben und niemals mit sich selbst zufrieden bleiben, bevor Sie nicht Meisterschaft in der Kunst der Medizin erlangt haben.

Überlegen Sie, ob es irgendwelche Themen gibt, welche lebenswichtiger für die Menschheit sind als diejenigen, welche mit Gesundheit, Krankheit, Heilung und der Qualität und Verlängerung des Lebens zu tun haben. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit darüber nachzudenken, was es bedeutet, ein Arzt zu sein und was Hahnemann zu seinen französischen Kollegen gesagt hat, kurz nachdem er nach Paris gegangen war: „In einer Kunst, deren Ziel die Rettung des Lebens ist, *ist die Vernachlässigung des Lernens ein Verbrechen!*“

In Platos 'Apologie' sagt Sokrates: „Ein Leben, das nicht geprüft wurde, ist nicht wert gelebt zu werden.“ Für uns Ärzte wäre es wichtig zu *prüfen, in wieweit jede einzelne unserer Arzt-Patient-Interaktionen unserem Zwei-Facetten-Ziel, nämlich Prävention und ideale Therapie, gerecht wird.* Diese kontinuierliche Prüfung und die Korrektur, wenn wir von unserem Ziel abweichen, ist eins der besten Werkzeuge, die wir haben, um wirklich erfolgreiche Ärzte zu werden.

Bedenken Sie, wie tief unser Einfluss auf das Leben anderer Menschen sein kann. Wo ich jetzt gerade hier in Oregon bin und nach Westen durch das große Fenster hinten in diesem Raum schaue, fällt mir die Dame ein, die ich vor mehr als 25 Jahren in der NCMN-Klinik untersucht habe. Während einer gynäkologischen Untersuchung, die ich gerade machte, fiel mir auf, dass sie zwei große blaue Flecken im oberen Bereich ihrer Oberschenkel hatte. Seltsam, dachte ich. Ich ließ sie sich wieder anziehen, kam zurück in den Raum und sagte, dass sie mir wohl nicht alles erzählt habe. Sie wusste, dass ich die blauen Flecken gesehen hatte und brach in ein Schluchzen aus. Sie erzählte mir dann, dass ihr Mann Alkoholiker sei. Er arbeitete in der Nähe von Tillamook an der Küste von Oregon, wo er Lastwagen mit Öl belud. Er kam immer gegen 16:30 Uhr am Nachmittag von der Arbeit heim und trank dann immer etwa 6 Bier oder mehr. Sie hatten drei Söhne im Alter von 10, 12 und 14 Jahren. Täglich schlug er wie ein Wilder auf die Jungen und seine Frau ein. Ich sagte zu ihr, dass ich vielleicht ihrem Mann und dem Rest der Familie helfen könne, wenn sie mir ihren Mann näher beschreiben würde. Nachdem sie dies getan hatte, gab ich ihr eine Arznei mit, die sie in das Essen und die Getränke ihres Mannes geben sollte. Ungefähr sechs Wochen später kam sie wieder. Als ich sie im Warteraum der Klinik begrüßte, war sie in Begleitung ihrer Schwiegereltern. Sie waren zwei Stunden gefahren um mir dafür zu danken, dass ich ihnen ihren Sohn zurück gegeben habe. Erfreut, aber auch verblüfft, führte ich meine Patientin in das Sprechzimmer, wo sie mir erzählte, dass ihr Mann langsam von allein aufgehört hatte zu trinken. Es gibt jetzt viele Tage, an denen er gar nichts trinkt, und wenn er etwas trinkt, dann beschränkt er sich auf ein Bier.

In diesen sechs Wochen schleppte er drei alte Autos, die seit Jahren um das Haus herumstanden und verrotteten, zu einem Schrottplatz. Er strich seit vielen Jahren zum ersten Mal wieder das Haus. Sie wohnten an dem Fluß Trask und er brachte seinen Söhnen zum ersten Mal in ihrem Leben das Fischen von Steelhead-Fischen²

² Steelhead = besondere Fischart, die in den Flüssen Oregons häufiger vorkommt. {R.M.}

bei. Das Beste von allem war, dass er komplett damit aufhörte gewalttätig zu sein und dass er sich wieder seiner Kirchengemeinde anschloss.

Welche Auswirkung hatte diese eine Interaktion auf das Schicksal dieser drei Jungen? Welche nachhaltige Auswirkung hatte diese Kehrtwende im Leben dieses Mannes nicht nur auf seine Familie, sondern auf die gesamte Gemeinde?

Denken Sie über das große Potential nach, welches Ärzte haben um Menschen direkt oder indirekt dabei zu helfen besser, glücklicher, länger oder kreativer, liebevoller und produktiver zu leben.

Denken Sie daran, was George Bailey in dem Film 'Es ist ein wunderbares Leben' sagte: „Ich wünsche, ich wäre nie geboren worden.“ Er geht zurück in seine Heimatstadt und sieht die Welt ohne das Gute, das er seit seiner Kindheit getan hat. Stellen Sie sich einfach mal vor, wie Sie den Lebensweg eines wahren Arztes verfolgen und sehen Sie all das Gute, das auf seinem oder ihrem Weg gesät wurde. Übrigens, immer wenn ich Clarence sehe, den Engel in diesem Film, komme ich nicht umhin an Dr. Bastyr³ zu denken. Nun, stellen Sie sich nur alles Gute vor, das Dr. Bastyr direkt oder indirekt während seines ganzen Lebens getan hat. Allein die Tatsache, dass wir hier am NCMM-Institut sind, einer Institution, auf die Dr. Bastyr so stolz war und die als Einzige für eine ganze Generation junger Ärzte die Flamme hochhielt, ist ein lebendiges Zeugnis des unglaublich riesigen Umfangs seiner guten Taten.

Den Beruf des Arztes gewählt zu haben bedeutet nicht, dass Sie erfolgreich auf Ihrer Suche sein werden oder dass es einfach sein wird. Das Wissen wie mit Löffeln eingetrichtert zu bekommen reicht nicht aus um exzellent zu werden. Sir James Paget verfolgte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Lebensspur von 1000 zufällig ausgewählten Medizinstudenten eines englischen Instituts. Er fand heraus, dass nur 9% im Laufe von 5 Jahren einen beachtlichen oder hervorragenden Erfolg aufwiesen, 60 % waren in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und die anderen 30 % waren arm dran, scheiterten oder haben nie praktiziert. Zur gleichen Zeit sagte William Pepper, einer der berühmtesten amerikanischen Allopathen: „Es gibt keinen anderen Geschäftszweig außer der Medizin, wo so wenige, die dort arbeiten, auch davon leben können.“ Das war bevor Mediziner sich in Verbänden organisierten und eine Politik der Monopolisierung betrieben. Ich bin mir nicht sicher, ob der Bericht über die Lebensspur der Graduierten unseres Naturheilkunde-Instituts viel besser ausfallen würde. Solch eine hohe Versagerquote und so viele zerbrochene Träume sind traurig für eine leidende Menschheit, die vergebens auf ihre lieben und großartigen Ärzte wartet. Aber seien sie vorsichtig, der Erfolgsstandard den wir anstreben, indem wir Prävention betreiben und das therapeutische Ideal verfolgen, ist sehr weitreichend im Vergleich zum finanziellen und akademischen Erfolg, von dem diese zwei prominenten Allopathen sicherlich sprechen.

Wenn der **Wille** ein erfolgreicher Arzt zu werden, die erste Voraussetzung ist, dann ist die zweite die, das erforderliche **Wissen** zu erlangen.

Um ihre Mission zu erfüllen, müssen Ärzte sich in drei sehr speziellen Themen auskennen, nämlich: dem Selbst, der menschlichen Natur und der Natur.

³ John Bastyr (1912-1995) war zeitweise Präsident und Dozent am NCNM. {R.M.}

Das Niveau des Wissens, das Sie in diesen drei Bereichen erlangen, wird darüber bestimmen, wie Sie Heilkunde praktizieren und wird sehr stark über das Niveau Ihres Erfolgs entscheiden. Wenn Sie wissen möchten, was für ein Typ von Arzt Sie sein werden, *schauen Sie sich an wie Sie jetzt leben*. Wenn Sie nicht glücklich sind mit dieser Szene, ändern Sie sie, denn Sie werden leben wie Sie auch Heilkunde praktizieren, und Sie werden Heilkunde praktizieren wie Sie leben. Lernen Sie jede kommende Schwierigkeit des Lebens anzugehen, um sich näher auf ihr nobles Ziel hinzubewegen.

Das Selbst

Lassen Sie uns mit dem Selbst beginnen, welches das am meisten vernachlässigte, aber auch das Entscheidendste dieser drei Themen ist. Der größte begrenzende Faktor auf dem Weg, Exzellenz in der Heilkunde zu erlangen ist der Mangel an Selbsterkenntnis bei demjenigen, der Medizin praktiziert. Je weniger Sie über sich selbst wissen, umso mehr werden Sie über sich stolpern und Fehler begehen, die jeglichen Fortschritt erschweren.

Weil Sie der Kapitän Ihrer eigenen Reise werden, wäre es hilfreich zu wissen, wer der Kapitän ist, der das Rad und den Kompass bedient, oder mit anderen Worten, etwas über Ihre Stärken und Schwächen zu wissen, sowie über Ihre Veranlagung, Ihr Temperament, Ihre Stimmungen, ethischen Grundhaltungen, Empfindlichkeiten, Reaktionen, Instinkte, Urteile etc. Erkannte Schwäche kann zur Stärke werden, während ignorierte Schwäche zum Erzfeind werden kann.

Keine Untersuchung ist ertragreicher und lohnenswerter als die, etwas über sich selbst zu erfahren, wie es auch schon in dem alten griechischen Aphorismus „Gnothie seauton“ vorgeschlagen wird, was übersetzt heißt: „Erkenne dich selbst“ (und das Universum wird sich Dir öffnen).⁴

Das Selbst ist tatsächlich ein Mikrokosmos im Makrokosmos des Universums. Das Wort 'Mikrokosmos' bedeutet ein kleiner Kosmos oder ein kleines Universum. Das Wort 'Kosmos' kommt von dem griechischen Wort 'kosmos', welches 'Ordnung' oder 'gute Ordnung' bedeutet. Pythagoras wird nachgesagt, dass er der erste war, der dieses Wort auf das Universum angewendet hat. Das Selbst ist tatsächlich ein kleines Universum, als wäre das Ganze in jedem von uns enthalten.

Nach dem eigenen Selbst zu suchen ist in der Tat eine tiefe spirituelle und transformative Suche, die ich als essentiell ansehe um Erfolg in der Heilkunde zu erreichen.

Eins der ersten Ergebnisse der Selbsterkenntnis ist, dass Sie erfahren, ob Heilkunde Ihre wahre Berufung ist und ob Sie für das Ausüben der Heilkunde geeignet sind.

Übrigens, denjenigen, die sich noch nicht sicher sind, ob es für sie das Richtige ist, Arzt zu werden, würde ich empfehlen das Buch von Taylor Caldwell: 'Lieber und großartiger Arzt' zu lesen. In dieser historischen Novelle erzählt Caldwell die

⁴ In seinem Evangelium schrieb Thomas: „Wer sich nicht selbst erkannt hat, hat nichts erkannt, aber der, der sich selbst erkannt hat, hat gleichzeitig schon Wissen über die Tiefe aller Dinge erlangt.“

Geschichte von Lukas, einem der größten Ärzte des alten Griechenlands, der durch das ganze Land reiste auf der Suche nach Antworten auf seine Frage, ob Arzt zu werden das Richtige für ihn sei. Auch wenn Lukas dann der liebe und großartige Arzt von Caldwells Buch wurde, so ist er auch dem Rest der Welt bekannt, aber nicht als Arzt, sondern als der Autor des Lukas-Evangeliums.

Es ist sinnvoll, den Ursprung des Wortes Arzt (= engl. physician) zu kennen. Es kommt von dem griechischen Wort 'physis', was 'Natur' heißt, und stammt ab von 'phyo', was 'Ursprung' oder 'Geburt' bedeutet. Das Wort 'Natur' kommt von dem lateinischen Wort 'natus', was 'geboren' bedeutet oder 'das, was immanent ist'. Das Allerwesentlichste am Arztberuf ist, die Natur zu erforschen, oder das, was immanent ist. Es ist interessant hier anzumerken, dass Hippokrates im Allgemeinen von der 'physis' als das, was heilt, sprach.

Ursprünglich waren die Begriffe Arzt und Naturphilosoph synonym. Heute ist das Wort 'Arzt' begrenzt auf die Medizin und bezeichnet denjenigen, der versucht die grundlegenden Prinzipien der Natur zu verstehen um Gesundheit und Heilung zu fördern. Nichtsdestoweniger würde ein guter Philosoph auch einen guten Arzt abgeben und umgekehrt.

Das Wort 'Prinzip' kommt von dem lateinischen Wort 'principium', welches 'Beginn' oder 'fundamentale Wahrheit' bedeutet. Nach Wahrheit zu suchen bedeutet besonders die Suche nach diesen fundamentalen und unveränderlichen Prinzipien.

Je besser Sie sich für den Beruf des Arzt-Werdens qualifizieren, umso höher sind Ihre Chancen auf Erfolg. Und je mehr Sie sich selbst auf dem Weg positiv verändern, umso besser werden Ihre Qualifikationen und umso größer wird Ihre Chance auf Erfolg in der nützlichsten aller Künste sein: Menschen dabei zu helfen, besser und länger zu leben.

Was sind weitere wichtige Eigenschaften, die notwendig sind für das Ausüben der Heilkunde? Ich würde die folgenden Qualitäten und Neigungen vorschlagen, die auch kultiviert werden sollten: Wohlwollen, Intelligenz⁵, eine gute Gesundheit, eine ausgeglichene Persönlichkeit, Wissbegierde, Demut, Geduld, Aufmerksamkeit, Objektivität, Einfallsreichtum, gute Kommunikationsfähigkeiten, Gelassenheit, Belastbarkeit, Optimismus, Intuition, gesundes Urteilsvermögen, Mut, Selbstvertrauen, Ehrlichkeit und Weisheit.

Wohlwollen ist die Neigung, anderen gegenüber freundlich und gut zu sein. Im Buddhismus wird es 'maitri' genannt, welches eins der vier Elemente wahrer Liebe ist und übersetzt wird mit 'liebende Freundlichkeit'.

Wohlwollen ist eine der zwei Basis-Zutaten um ein wahrer Arzt zu werden, Wissen die andere. Wohlwollen oder Liebe ist die Inspiration, während Wissen den Weg weist. Mit der Liebe dazu Mitmenschen helfen zu wollen werden Sie darauf brennen das notwendige Wissen zu lernen und aufzunehmen, das aus Ihnen einen wahren Arzt macht. Jedoch, Wohlwollen, *ohne* diesem Wissen oder der Fähigkeit, Gutes zu tun, kann sogar auch anderen schaden. Einem 24-jährigen Medizinstudenten, der bei ihm anfragte, schrieb Hahnemann: „Ich bitte Sie, bleiben Sie ein gerader, aufrichtiger

⁵ Saine trainiert beispielsweise sein Gehirn regelmäßig, z.B. mit dem Programm 'Neuro-active' (<http://neuroactiveprogram.ca>). {R.M}

{engl. genuine}, guter Mann, denn es ist ohne Tugenden unmöglich, ein wahrer Arzt, ein gottgefälliger Helfer seiner leidenden Kreaturen zu werden.“ Es scheint, dass Hahnemanns Bitte aufs Höchste erfüllt wurde, denn der junge Student war Constantin Hering.

Gute Gesundheit und eine **ausgeglichene Persönlichkeit**: Wenn Sie gesundheitliche oder persönliche Probleme haben, setzen Sie die Priorität darauf sich selbst zu verbessern. Arzt, versuche auf Deiner Lebensreise selbst heiler zu werden, damit Du nicht dein eigenes Chaos auf ihrem Weg verstreust.

Wissbegierde: Der Wunsch zu wissen, das Suchen nach den Ursachen von Krankheiten, nach den geeigneten angemessenen Maßnahmen, sowie nach Antworten auf Ihre anderen auftauchenden Fragen. Lassen Sie es nicht zu einem Anwachsen von Verwirrung kommen. Seien Sie immer in einem Zustand von Klarheit und Verstehen, von Wissen, wo Sie stehen und wohin Sie gehen. Lassen Sie sich auf Ihrem Weg nicht bestimmen von Modeströmungen, denn Sie werden dann aller Wahrscheinlichkeit nach gegen das Riff geschleudert werden und erreichen niemals das Ziel Ihrer Träume.

Demut: Das Wort 'humility' = Demut stammt ab vom lateinischen 'humus', welches 'Erde' oder 'Boden' bedeutet. Es bedeutet sich bezüglich seines Wissensstandes ganz tief zu verbeugen. Demut ist das Gegenteil von Arroganz. Zu wissen, dass man nichts weiß ist der Anfang von Wissen. *Je mehr Sie wissen, desto mehr realisieren Sie, was Sie alles nicht wissen und dass ein konstantes sich kundig machen der Weg ist, der zu Wissen führt.* Hingegen werden Arroganz, Selbstzufriedenheit und Ignoranz Sie daran hindern mit Ihrer Suche weiter zu machen. Dies sind wirkliche Seuchen für Ärzte und werden alle herrlichen Träume, die Sie vielleicht zu Beginn Ihres Medizinstudiums hatten, sterben lassen. Bitte hüten Sie sich vor diesen Fallen.

Geduld, Aufmerksamkeit und **Objektivität**: Bringen Sie die nötige Geduld auf um ein guter Beobachter zu sein. Ein guter Beobachter ist aufmerksam, objektiv und genau. Das bedeutet, dass von dem, was wahrnehmbar ist, nichts seinen Sinnen entgeht, aber gleichzeitig wird auch nichts hinzugefügt, was nicht da ist. *Vorsicht, von Natur aus sind wir nicht objektiv und wir müssen uns selbst darin üben objektiv zu werden.* Überraschen Sie sich, wenn Sie merken, dass Sie nicht objektiv sind. Je öfter Sie diese einfache, aber kraftvolle Übung machen, ein umso besserer Beobachter werden Sie.

Lernen Sie auch, auf Ihren Tastsinn {engl. sense of touch} zu hören und ihn zu entwickeln. Ich erinnere mich daran, dass viele Patienten regelmäßig Dr. Bastyr aufgesucht haben, nur um von ihm berührt zu werden. Bastyr war ganz eindeutig ihr 'lieber und großartiger Arzt' und von ihm berührt zu werden bedeutete viel für sie.

Gelassenheit: Kultivieren Sie diese Coolness und Ruhe, die so süß und hilfreich ist, wenn Sie oder Ihre Patienten inmitten von Stress, Schwierigkeiten und Leid sind.⁶

Belastbarkeit {engl. resilience}: Lernen Sie rasch wieder auf die Beine zu kommen, nachdem Sie die Schwierigkeiten des Lebens erfahren haben. *Wir suchen uns die*

⁶ Saine erklärt an anderer Stelle, das nur wenn man selber mit dem **Tod** im Reinen ist, also ihn nicht mehr fürchtet, das man nur dann ruhig und gelassen mit schwerkranken Patienten umgehen kann (da man auch deren Tod nicht fürchten muss). {R.M.}

Schwierigkeiten in unserem Leben nicht aus, aber wir können wählen, wie wir mit ihnen umgehen. Lernen Sie die Dinge in die richtige Perspektive zu rücken. Manchmal stelle ich Patienten, die von irgendwelchen alltäglichen Umständen bestürzt sind, taktvoll die folgenden drei Fragen:

Erstens, ob sie wissen, wie viele Sterne oder Sonnensysteme sich im Universum befinden. Ich helfe ihnen mit der Antwort. Es sind 200.000 Milliarden Milliarden Sterne (es gibt ungefähr 500 Milliarden Galaxien und jede hat im Durchschnitt ungefähr 400 Milliarden Sterne).

Wie viel sind 200.000 Milliarden Milliarden Sterne? Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben: Es entspricht der Menge aller Sandkörner an allen Stränden unseres Planeten mal Tausend (angenommen, dass es ungefähr 400.000 km Küste gibt und dass ein durchschnittlicher Strand 12,5 Meter breit und 50 Meter lang ist).

Die nächste Frage, die ich stelle, ist: Wie stehen ihre Probleme mit dem und dem, oder bezüglich diesem und jenem, im Verhältnis zum Universum? Verstehen durch das Einnehmen der richtigen Perspektive ist das Fundament von Weisheit. Der Berg ist immer weniger überwältigend, wenn man ihn aus der Ferne betrachtet.

Verlässliche Intuition, tiefes Urteilsvermögen, Mut und Selbstvertrauen resultieren aus wertvollem Wissen und Erfahrung.

Weisheit: Arzt zu sein kann sehr erfüllend für den Verstand sein, verbunden mit einer nie endender Suche nach Antworten; es sollte auch sehr erfüllend für das Herz und die Seele sein, verbunden mit einem konstanten Erbringen von Wohltätigkeit. Es wird Sie auch weiser und ehrlicher machen. Der Natur zu folgen und zu versuchen ihre Gesetze täglich anzuwenden, wird Sie transformieren, denn Sie können die Natur niemals betrügen. Hippokrates erwähnte ganz richtig, dass Ärzte, die sich selbst von spekulativer Medizin fernhalten, ein Verständnis der Natur entwickeln können, das wahr und zuverlässig ist, und das genauer und nützlicher ist als es bei irgendjemandem der anderen Naturphilosophen sein kann.

Angenommen Sie erfüllen das notwendige Profil, wird die nächste Erfordernis sein, etwas über die menschliche Natur zu lernen.

Die menschliche Natur

Ärzte müssen etwas über die menschliche Natur lernen, von den Genen bis zur Psyche, und in Gesundheit und Krankheit.

Um sich auf dieses lange Studium vorzubereiten, ist ein gutes Fundament in den freien Künsten und in Wissenschaften sehr nützlich.

Das Studium anderer Sprachen eröffnet nicht nur den Zugang zu ansonsten unzugänglichen Bibliotheken, sondern auch zu anderen Kulturen und Sichtweisen.

Die Künste sind wichtig um die Sinne zu verfeinern, um Kreativität und den Sinn für Schönheit und für das Ganze zu entwickeln. Zum Beispiel ist die Kunst des Zeichnens eine exzellente Übung um den Wahrnehmungssinn zu entwickeln. Musik und Dichtung sind eine exquisite Nahrung für Herz und Seele.

Das Studium exakter Wissenschaften wie Mathematik und Physik hilft das Urteilsvermögen zu entwickeln, das so wichtig in der Medizin ist. Seltsamerweise sind die Worte, welche Hippokrates vor 2.500 Jahren sagte immer noch für die heutige Medizin passend: „Das Leben ist kurz, die Kunst lang und ein gutes Urteilsvermögen wird immer schwierig bleiben.“

Das Studium der Naturwissenschaften (Biologie, Botanik, Chemie und Biochemie) bereitet den Boden für das Erlernen der medizinischen Wissenschaft.

Das Studium der Geschichte, Psychologie, Soziologie, Ethnologie und der Religionen bereitet auf ein tieferes Verständnis der inneren und unsichtbaren Aspekte der menschlichen Natur vor.

Das vielleicht wichtigste Gebiet, das die ganze Zeit über studiert werden sollte, ist die Philosophie. Philosophie ist essentiell um die Kunst des gründlichen logischen Denkens und richtigen Beurteilens zu entwickeln; um einen offenen und kritischen Geist zu entwickeln; um einen Sinn für Geschichte zu entwickeln; um ein ethisches Verhalten zu entwickeln; um die Gefühle und Gedanken zu verfeinern, sowie die Gestaltung des Lebens; und zu lernen nach Wahrheit zu suchen.

Nehmen Sie nur eines dieser Elemente, „einen offenen Geist zu entwickeln“. Denken Sie darüber nach, wie weit es Sie auf ihrer Reise bringen kann, wenn Sie einen offenen Geist entwickeln. Lao Tse schrieb dementsprechend:

„Mit einem offenen Verstand wirst du offenherzig sein. Wenn du offenherzig bist, wirst du königlich handeln. Wenn du königlich handelst, wirst du das Göttliche erreichen. Wenn du göttlich bist, bist du eins mit der Quelle. Eins zu sein mit der Quelle bedeutet Ewigkeit.“

Studiere die griechischen und römischen Klassiker: Pythagoras, Sokrates, Hippokrates, Marcus Aurelius, Cicero, Seneca, etc., die so wichtig sind um Klarheit des logischen Denkens und Geradlinigkeit im Denken und Fühlen zu entwickeln. Studieren Sie auch die chinesischen Klassiker: Lao Tse, Chuang Tse, Konfuzius, etc., so wichtig um einen Sinn für Ganzheitlichkeit, Spiritualität und Ethik zu entwickeln.

Lernen Sie neben einer Ausbildung in den freien Künsten und Wissenschaften auch nahe an der Natur zu leben. Nehmen Sie jede Gelegenheit wahr sich tief auf die Welt der Natur einzulassen und lernen Sie mit ihr eins zu werden.

Wir sagten bereits, dass Ärzte die menschliche Natur von den Genen bis zur Psyche kennen müssen, sowohl im Zustand der Gesundheit als auch in dem der Krankheit.

Das bedeutet, dass Ärzte scharfsinnig genug sein müssen um nicht nur zu erkennen, wo sich ein Mensch auf dem Kontinuum von Gesundheit bis Krankheit befindet, sondern auch um die Faktoren und Einflüsse zu verstehen, die bezüglich des allgemeinen Gleichgewichts zwischen Gesundheit und Krankheit im Spiel sind.

Mit anderen Worten, Ärzte müssen in der Lage sein ihre Patienten sorgfältig zu untersuchen um präzise die Ursachen ihrer Probleme und deren Wirkungen auf den Einzelnen zu diagnostizieren und um zu einem umfassenden Verständnis nicht nur der Probleme, sondern auch der Person zu kommen, welche die Probleme hat.

Um gründlich über die Phänomene von Gesundheit und Krankheit Bescheid zu wissen, müssen Ärzte nicht nur das erforderliche Wissen von Anatomie, Physiologie, Pathologie etc. haben, sondern auch und ganz besonders Wissen über Hygiene⁷, Psychologie, Ethnologie, Genetik und Mikrobiologie. Das erlaubt ein globales Verständnis der Person, die in konstanter Interaktion mit einer dynamischen Umgebung ist.

Hygiene ist die Wissenschaft der Gesundheit, und ich kann nicht genug Wert darauf legen Ihr Interesse dafür zu wecken, dass Sie nichts weniger als ein wahrer Experte in dieser Disziplin werden. Optimale Gesundheit ist abhängig von optimalen Lebensbedingungen.

Nun kommen wir zum dritten und letzten Bereich, in dem Wissen erforderlich ist um Arzt zu werden: die Natur.

Natur

Ärzte müssen lernen, wie man die Gesetze, Prinzipien, Kräfte und Einflüsse der Natur anwendet, damit Menschen in Gesundheit leben und Kranke ihre Gesundheit auf schnelle, sanfte, vollständige, sichere und dauerhafte Weise wiederherstellen können.

Hier müssen Sie das notwendige Training anstreben, das Ihnen erlaubt die wichtigsten Aspekte der Therapie zu meistern und die verschiedenen Prinzipien, Kräfte und Einflüsse der Natur für Gesundheit und Heilung zu nutzen. Lernen Sie die Möglichkeiten und Orte der unterschiedlichen Herangehensweisen und Modalitäten kennen, mit denen Sie während ihrer College-Jahre vertraut gemacht werden. Erinnern Sie sich daran, dass Sie nie aufhören ein Arzt zu werden.

Es ist nicht nur ein großes Privileg Arzt zu sein, sondern es wird auch eine Lebensweise. Sie werden nicht nur die besten Fähigkeiten des Geistes und des Herzens trainieren, sondern auch lernen, weiser zu werden, wenn Sie eng mit der Natur zusammenarbeiten. Natürliche Gesetze korrespondieren mit fundamentalen und unveränderlichen Prinzipien. Es gibt Ausnahmen von einer Regel, aber niemals von einem Gesetz. Halten Sie sich an die bestätigten Gesetze und Prinzipien, die Sie im Laufe der Zeit entdecken. Machen Sie diese zum Fundament Ihrer Praxis. Da man die Natur nie betrügen kann, finden Sie heraus, wie Sie sich an die Gesetze halten können. Wenn Sie gegenüber der Natur treu sind, wird die Natur auch Ihnen gegenüber treu sein.

⁷ Das Wort Hygiene stammt aus dem Griechischen und bedeutet 'gesunde Kunst'. Es ist von Hygiéia, der griechischen Göttin der Gesundheit, abgeleitet. Hygiene im engeren Sinn bezeichnet heute die Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Infektionskrankheiten, aber Saine verwendet ihn im traditionellen Sinne als 'Lehre von der Gesunderhaltung des Menschen'. Dafür achtet man auf die Gesundheit des **Geistes** (durch geistige Übungen; Kultivierung von Achtsamkeit, Gleichgewicht und Weisheit; Suche nach dem Sinn im Leben; gesunde Beziehungen) und des **Körpers** (Mens sana in corpore sano = Gesunder Geist in gesundem Körper) durch Yoga, Meditation u.a., gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung, frische Luft und Sonne, und vieles andere mehr. {R.M}

Während Sie etwas über die Natur lernen und ein wahrer Arzt werden, können Sie es nicht vermeiden durch diesen Prozess transformiert zu werden und Sie stellen fest, dass der Pfad tatsächlich der Weg ist.

Ich habe zwei praktische Ratschläge für Sie, die Ihnen auf Ihrem Weg helfen können: Erstens, Sie werden einer Menge Informationen ausgesetzt sein, die Sie wahrscheinlich überwältigen werden. Für alles Wichtige, das Sie besser verstehen wollen, suchen Sie *jetzt* Klärung und Antworten! Lassen Sie es nicht zu einem Anwachsen von Verwirrung kommen. Horaz sagte so schön: „Dimidum facti qui coepit habet: sapere aude: incipe“, was bedeutet: „Mit etwas angefangen zu haben, bedeutet es nur halb getan zu haben. Wage zu wissen und beginne damit jetzt!“

Zweitens: Alles, was Sie als wichtig und grundlegend ansehen, sammeln Sie es irgendwo und legen Sie es geordnet nach Themen ab. Fangen Sie jetzt an, Ihr eigenes Buch über Prinzipien und Ressourcen zu schreiben und halten Sie es während Ihrer ganzen Laufbahn aktuell. Sie werden schneller voranschreiten, wenn Sie beständig alles neue Wissen auf geordnete Weise integrieren. Erschaffen Sie ein umfangreiches Mosaik, das Ihr eigenes Verständnis der Prinzipien der Medizin, sowie auch deren Schlussfolgerungen und Unterprinzipien repräsentiert.

Alles, was ich Ihnen bis jetzt in dieser Vorlesung gesagt habe, habe ich zusammengefasst in - wie ich sie nenne - den sieben fundamentalen Prinzipien der klassischen Medizin. Ich habe in den frühen 1980er Jahren angefangen, diese Prinzipien vorzustellen, als ich die Philosophie der Naturheilkunde hier am NCMM unterrichtete. Seit dem ist kein Jahr vergangen, in dem ich nicht Naturheilkunde- oder allopathischen Studenten oder Ärzten in Colleges, Universitäten oder Krankenhaus-Umgebungen diese Prinzipien dargelegt habe.

Bevor ich damit beginne, diese Prinzipien vorzustellen, bitte ich normalerweise das Publikum mich sofort zu unterbrechen, wann immer es irgendwelche größeren Einwände gegen irgendeines dieser Prinzipien vorbringen möchte. Es ist wichtig, dass alle Unklarheiten geklärt sind, bevor wir weitergehen können. In der Regel ist bei all diesen Vorträgen das Publikum am Ende stumm. Ich erinnere mich daran, wie ich vor ungefähr 25 Jahren über 150 Assistenzärzten in einem größeren Krankenhaus in Northwest Portland diese Reihe von Prinzipien vorgestellt und erläutert habe. Am Ende dieser Präsentation lud ich das augenscheinlich sehr aufmerksame Publikum dazu ein, Einwände oder Kommentare zu äußern, nur um dann Zeuge zu sein, wie mich ein komplett ruhiger Raum ansah.

Wir können nur hoffen, dass die Herausarbeitung dieser Prinzipien einen Einfluss auf die enorme Trägheit und Selbstzufriedenheit allopathischer Studenten und Ärzte hat. Obwohl wir wohl alle mit dem bleibenden Wert dieser Prinzipien einverstanden sind, wer erhebt sich denn tatsächlich aus der Menge und wendet sie wirklich in der Praxis an? Hoffentlich haben für eifrige Naturheilkunde-Studenten wie Sie diese Prinzipien mehr Bedeutung und werden von Ihnen mehr umgesetzt.

Während dieser letzten 26 Jahre bin ich nur einmal einem Einwand bezüglich dieser Prinzipien begegnet. Das war im Jahr 2007, als ich vor Medizinstudenten der McGill-Universität in Montreal sprach. Nachdem ich diese sieben fundamentalen Prinzipien der Medizin dargelegt hatte, drängte es eine Medizinstudentin im dritten Jahr zu einem Kommentar. Während sie auf die sieben Prinzipien zeigte, die auf dem

Bildschirm zu sehen waren, erklärte sie: „Das sind alte Prinzipien und sie haben nichts mit moderner Medizin zu tun.“ Ich schaute zurück zum Bildschirm, dachte einen Moment nach und antwortete: „Ich kann Ihnen nur völlig zustimmen, denn keines dieser Prinzipien wird heute wirklich gelehrt oder in der heutigen Medizin praktiziert.“ In diesem Moment hätten Sie eine Fliege durch den Raum fliegen hören können; es war als ob alle verblüfft waren angesichts der immensen Kluft.

Tatsächlich sind diese Prinzipien so alt, dass Sie die meisten fast wortwörtlich in den Werken von Hippokrates finden.

Die sieben fundamentalen Prinzipien der Klassischen Medizin

Das erste Prinzip bezieht sich auf den Arzt, den Handelnden, während die sechs anderen sich auf die aktuelle Ausübung der Medizin beziehen, auf das Handeln.

1. Aude sapere: Arzt, wage zu wissen, und werde ein wahrer Philosoph und Wissenschaftler, aber vor allem ein wahrer Künstler. Beständiges Forschen ist der Weg zum Wissen.

2. Praeventum: Vorbeugen ist besser als heilen. Deswegen ist es der höchste Auftrag des Arztes Menschen dazu anzuleiten, dass sie Lebensweisen und Umgebungen wählen, die zu einer guten Gesundheit beitragen.

3. Primum non nocere: Erstens, Arzt, schade nicht. Trotz der besten Prävention sind Menschen zahllosen Einflüssen ausgesetzt und werden krank. Jegliche prophylaktische, diagnostische oder therapeutische Intervention des Arztes sollte dem Patienten nicht noch zusätzlich schaden.

4. Tolle causam, cessat effectus: Beseitige die Ursache und die Wirkung wird aufhören. Es gibt Ursachen für Krankheit und vor allem, Arzt: gehe sie an.

5. Vis medicatrix naturae: Die heilende Kraft der Natur. Es sind weder der Arzt noch die Behandlung, die heilen, sondern nur der lebendige Organismus. Deswegen muss der Arzt versuchen, diesen inneren Prozess anzuregen, indem er erstens sicherstellt, dass die richtigen Lebensbedingungen gegeben sind und, wenn nötig, indem er die Hilfe zahlreicher äußerer Einflüsse und Kräfte der Natur nutzt um die Wiederherstellung der Gesundheit zu fördern.

6. Nunquam pars pro toto: Nie das Teil, sondern immer das Ganze. Der Arzt betrachtet den Patienten als einzigartiges unteilbares Ganzes und deswegen zieht er alle Lebensbedingungen und relevanten Aspekte jedes Individuums in Betracht, einschließlich der physischen, emotionalen, mentalen, spirituellen, energetischen, genetischen, soziologischen und Umweltaspekte.

7. Cito, lenis, jucunde, toto, durable, certo, simplex et tuto curare: Das höchste Ideal der Therapie ist die schnelle, sanfte, angenehme, vollständige und dauerhafte Wiederherstellung von Gesundheit auf dem sichersten, einfachsten und am wenigsten schädlichen Weg.

Übrigens kann dieses Set von Prinzipien auf jeden Aspekt des Lebens angewendet werden, besonders im Hinblick auf das Lösen von Problemen, seien es persönliche

oder gesellschaftliche, physische oder psychologische, oder Probleme im Bereich der Wirtschaft, der Politik oder der Mechanik, etc.

Indem Sie vollständiges Wissen anstreben bezüglich der Prinzipien, die über Gesundheit und Heilung bestimmen, sind Sie auf dem Weg, die Kunst der Medizin zu meistern und ein wahrer Arzt zu werden.

Achten Sie drauf, dass es zahllose Unterprinzipien und Implikationen zu jedem dieser sieben fundamentalen Prinzipien gibt. Um Ihnen eine Idee davon zu geben, werde ich zum Abschluss noch einige der Unterprinzipien und Implikationen des ersten Prinzips 'Aude sapere' nennen.

Unterprinzipien und Implikationen von Aude sapere:

Aude sapere: Arzt, wage zu wissen und werde ein wahrer Philosoph und Wissenschaftler, vor allem aber ein wahrer Künstler. Beständiges Forschen ist der Weg zum Wissen.

Warum ist es für einen Arzt wichtiger ein wahrer Künstler zu sein als ein Wissenschaftler oder ein Philosoph? Auf Deutsch wird ein Mediziner 'Arzt' genannt, darin steckt das Wort 'artist' (= Künstler). Tatsächlich müssen Sie vor allem lernen ein Künstler zu sein, ein Meister Ihrer Kunst. Kunst bedeutet die Anwendung von Mitteln um damit ein gewünschtes Ziel zu erreichen. Über eine Kunst zu verfügen bedeutet im Besitz des wertvollen Know-hows zu sein, mit dem man das gewünschte Ziel erreicht. Wissen im Bereich einer Wissenschaft bedeutet noch nicht, auch das Know-how dieser Wissenschaft zu haben. Das Know-how, das in der Kunst einer Disziplin besteht, ist tatsächlich mehr als nur Kenntnisse in dieser Wissenschaft besitzen. Da das eigentliche Ziel der Medizin Gesundheit und Heilung ist, wird sie passender Weise 'Heilkunst' genannt. Eine Heilkunst ist allerdings weitreichender als nur die Anwendung von wissenschaftlichen Kenntnissen. Das Outcome der modernen Medizin ist ein sehr gutes Beispiel einer Wissenschaft, in der Kunst und Philosophie fehlen.

Gnothi seauton: Arzt, kenne Dich selbst.

Das größte Hindernis um Exzellenz in der Praxis der Medizin zu erreichen, ist der Mangel an Selbst-Erkenntnis auf Seiten des Arztes.

Das Wohlergehen des Patienten hängt eng mit den persönlichen Idealen und der Absicht des Arztes zusammen.

„In einer Kunst, die das menschliche Leben erhält, ist die Vernachlässigung des Lernens ein Verbrechen.“

„Lausche auf die Gesetze der Natur und lasse Dich in der Praxis von ihnen leiten.“
Hippokrates

Arzt, heile Dich selbst.

„Für einen Arzt ist es zweifellos ein wichtiger Vorzug, von guter Erscheinung und wohlgenährt zu sein, denn die Menschen haben die Ansicht, dass diejenigen, die

nicht in der Lage sind auf ihren eigenen Körper zu achten, nicht in der Lage sind, sich um den Körper anderer zu kümmern. Er muss wissen, wie und wann er schweigt, und wie man ein geordnetes Leben führt, denn dies fördert sein Ansehen sehr. Seine Manieren müssen die eines rechtschaffenen Mannes sein, er muss allen Menschen gegenüber anständig, freundlich und verständnisvoll sein. Er darf nicht impulsiv oder vorschnell handeln; er muss ruhig, gelassen sein und darf niemals ärgerlich wirken.“ Hippokrates

Ein kurzer Nachtrag über Forschung in der Naturheilkunde⁸

Das Bedürfnis zu wissen und nach Antworten auf Fragen zu suchen ist der menschlichen Natur innewohnend. Passen Sie jedoch auf, dass Sie nicht Ihre Prinzipien aus den Augen verlieren, während Sie nach Antworten suchen. Nutzen Sie Ihre Prinzipien als Kompass und Ruder, die Sie die ganze Zeit über auf Ihrer Reise leiten.

Wenn man durch die immensen Mengen von medizinischen Büchern und Zeitschriften geht, die sich in den größten medizinischen Bibliotheken der Welt angesammelt haben, realisiert man, dass trotz dieser Millionen von Berichten, Thesen, Untersuchungen, Monographien etc. die konventionelle Medizin in der Kunst der Medizin nicht viel weiter gekommen ist. Was für eine massive Irreführung und was für eine unglaubliche Verschwendung menschlicher Ressourcen, nicht wahr? Was soll das Forschen und Veröffentlichen, wenn man keinen Hinweis erhält über die Kunst des Heilens, über das Know-how bezüglich Gesundheit und Heilung, oder nicht weiß, wo man steht oder hinzugehen versucht? Passen Sie deshalb auf, dass Sie nicht in dieselbe Falle von blinder Arroganz oder Selbstzufriedenheit geraten.

Hüten Sie sich vor Untersuchungen, in denen ein Verständnis für unsere fundamentalen Prinzipien fehlt, denn ihre Ergebnisse haben nur einen sehr geringen Wert für uns. Wie können Ergebnisse einer Untersuchung, die auf reduziertem Verständnis basiert, nützlich sein im Rahmen einer ganzheitlichen Perspektive?

Achten Sie drauf, dass Ihr oberstes Ziel als Arzt ist, ein wahrer Künstler zu werden. Wenn Sie unsere fundamentalen Prinzipien befolgen und das volle Potential der Reichtümer der Natur nutzen, werden Sie Erfolg jenseits aller Erwartungen ernten. Was wirklich wichtig ist, ist dass Sie als Erstes etwas über die Kunst der Medizin lernen, das Know-how bezüglich Gesundheit und Heilung. Dies sollte Ihr erstes und hauptsächliches Thema des Forschens sein. Es dürfte für Sie hier auch sehr wichtig sein, zu wissen, dass richtig angewandte naturheilkundliche Medizin unglaublich effektiv ist. Nur einer sehr kleinen Minderheit von Patienten mit akuten und chronischen Krankheiten werden Sie nicht bei der Wiederherstellung ihrer Gesundheit helfen können. Sie werden beobachten, dass durch Ihre Taten unglaubliche Veränderungen in Menschen geschehen, und viele der angeblich 'Unheilbaren' werden wieder gesund werden. Deswegen verlieren Sie sich nicht dabei, Antworten auf Fragen zu suchen, die für einen wahren Arzt nicht so relevant sind.

⁸ Dieser Anhang ergänzt meine Ansichten, welche ich in dem Forum bezüglich der Bedeutung von Forschung in der Naturheilkunde geäußert habe.

Lernen Sie vor allem etwas über gesunde Lebensweisen und wie man heilt, indem man das immense Heilungspotential der Natur anzapft. Und versuchen Sie nicht das Rad neu zu erfinden. Hippokrates sagte, dass kluge Ärzte ihre Forschungsarbeit damit beginnen, dass sie Entdeckungen studieren, die in der Vergangenheit gemacht wurden. Vor allem, lassen Sie sich auf den Schultern von Älteren und Lehrern tragen, die etwas erreicht haben. Suchen Sie deren Wissen und lernen Sie von ihren Erfahrungen.

Wenn Sie allmählich mehr verstehen, werden Sie in der Lage sein, deren Erbe zu verbessern. Immer, wenn Sie etwas Interessantes oder Neues beobachten, lehren und veröffentlichen Sie es und teilen Sie Ihre Entdeckungen mit dem Rest der Gemeinschaft. Wie auch immer, sorgen Sie dafür, dass Ihre Arbeit und das, was Sie lehren, schreiben und erforschen, den Charakter von etwas Dauerhaftem, Zeitlosem hat. Wenn etwas es wert ist, getan zu werden, ist es es wert, gut getan zu werden, denn die Welt braucht das so.

Und wenn der ferne Tag kommt, an dem Sie auf Ihrem Sterbebett liegen, hoffe ich, dass Sie in der Lage sein werden zurückzublicken und zu sagen: „Ich habe nicht umsonst gelebt.“

Hoffentlich wurden während unseres heutigen Treffens ein paar Samen gesät.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute, glückliche, lange und sehr fruchtbare berufliche Laufbahn in der segensreichsten aller Künste, welches die Kunst der Medizin ist.

Original: 'Keys for Becoming a Successful Physician' auf www.homeopathy.ca

Übersetzung: Von Gisela Pagel im Rahmen der Homöopathieausbildung der 'Homöopathie-Akademie Laub', korrigiert von Roland Methner. Hervorhebungen und Kommentare (R.M.) stammen von Roland Methner.